

Vater bittet: Keinen Whisky für Soldaten

Washington, 7. Dez. — Sekretär Vater veröffentlichte heute eine Bitte an alle Verwandte und Freunde heimkehrender Soldaten, Abstinenz von der Feiern der Heimkehr zu halten. Ein betrunkener Soldat, so sagt er, mache seiner Uniform nur Schande und kein lokaler Bürger werde einen Soldaten in Verhinderung setzen.

Baumwollspinner in England freieren
London, 7. Dez. — Über 100,000 Baumwollspinner im Lancashire Distrikt haben die Arbeit niedergelagt, weil sich die Arbeitgeber geweigert haben, ihnen einen Lohnaufschlag von 40 Prozent zu gewähren.

Wm. F. Dappia, Advokat.
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar, 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Vereinigten Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Verfügungen und führt Abstrakte durch. Die Testamente im Nachlassverfahren geordnet werden. Vertritt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein und kollektiert Ansprüche.

Fordert Untersuchung der Security League

Repräsentant Fear von Wisconsin stellt im Hause einen diesbezüglichen Antrag.

Washington, 7. Dez. — Von dem republikanischen Repräsentanten Fear (Wisconsin) wurde dem Hause ein Beschlusses unterbreitet, worin die Einsetzung eines Kongress-Komitees gefordert wird, um die Tätigkeit der National Security League und ähnlicher Organisationen in der letzten Kongresskampagne zu untersuchen, mit spezieller Berücksichtigung der von diesen Organisationen erhobenen Mittelbeschaffungsmaßnahmen.

Repräsentant Fear behauptete, daß die National Security League organisiert worden sei, um als bequemere Demoralisierung für verarmte berufliche Angestellte aller Ränge im öffentlichen Leben zu dienen.

Die Untersuchung wurde an das Komitee für Regeln verwiesen.

Herr Fear sagte, die National Security League habe die Niederlage von gegen 300 Repräsentanten bewirkt, welche sie als Monopol auf die politische Szene behauptete. Gemäß den von der Liga ausgegebenen Druckschriften waren die Advokaten Elihu Root, Alton Parker und Charles Lydell Beamte der Korporation und nahmen als solche aktiven Anteil an der Kongresskampagne von 1918, um einen solchen sogenannten legalen Kongress zu erzeugen und machten sich als solche direkt verantwortlich für die Veröffentlichung und Verbreitung von Angriffen auf die Repräsentanten und für die Kongresspräsidenten herbeizuführen.

Kiew in Händen der Revolutionären

Kaukasus, Schweiz, 7. Dez. — Streitkräfte der ukrainischen National Union haben nach einem schweren Gefecht Kiew besetzt. Die eingetroffenen Nachrichten zufolge sollen im ganzen 10,000 Mann gefallen sein; unter den Gefallenen befinden sich auch General Stropowski, Setzung der Ukrainer, und 500 russische Offiziere. Die nationale Union kontrolliert jetzt die ganze Ukraine.

Sechstausend „Flu“-Opfer auf Samoa

London, 7. Dez. — Eine Depesche aus Melbourne an den Exchange Telegraph berichtet über 6000 Opfer der Influenza auf den Samoa Inseln. Die australische Regierung hat ärztliche Hilfe zu den Betroffenen geschickt.

Entente-Kommission in Wilhelmshaven

London, 7. Dez. — Meldungen aus Rosenhagen besagen, daß eine Kommission der Entente-Mächte zu Wilhelmshaven eingetroffen sei.

Löhne werden fallen.

New York, 6. Dez. — Obwohl Amerika als ein Volk der „Booster“ genannt wird, so haben wir dennoch nicht unsere eigene Kraft und Größe erkannt. Wir haben unseren Einfluß in internationalen Handel und Verkehr noch gar nicht recht begriffen, so wie Herr Frank A. Vanderlip, Präsident der National City Bank von New York in einer Rede vor dem Verband der Wollgarnfabrikanten. Dieweil wir zugeben müssen, daß die Arbeiterfrage mit großen Gefahren umgeben ist, so hofft er, daß die Beschaffung von Arbeit für die Arme von Arbeitern, die durch die Aufhebung von Kriegsverträgen außer Acht gelassen wurden, durch die Vermittlung der Regierung erledigt und die Frage zufriedenstellend gelöst werde. Dennoch ist es als absurd zu bezeichnen, daß die Löhne, wie sie bis jetzt in Schiffsbauhöfen und Munitionsfabriken bezahlt wurden, weiter bestehen würden.

Robert Cowell zum Vorhörer des roten Kreuzes erwählt.

Robert Cowell, Präsident des Thos. Kilpatrick & Co. Department Stores, wurde gestern einstimmig zum Vorhörer des roten Kreuzes, Omaha Kapitel, erwählt. Er ist der Nachfolger von Herrn Gould Dreyer, der resigniert hat. Herr Cowell ist in Bürger, sowohl wie in Geschäftskreisen sehr bekannt. Er war Vorhörer des Komitees zur Unterbringung der vom Norwago, am 23. März 1913, getöteten und wurde erst gestern wieder vom Mayor aufgeführt, zusammen mit 6 anderen Vertretern der Streikvereinsammlung beizunehmen.

Diebe machen gute Beute.

Die Beute, welche Diebe in den letzten 36 Stunden in Omaha Geschäften und Wohnungen ergatterten, wird auf \$2,000 und mehr veranschlagt. Dan Drohac, 1401 Webster Straße, erlitt die größte Einbuße, denn Diebe befaßten ihn um \$1,800.

Die Walter G. Clark Co. verlor an Waren die Summe von \$100, während S. W. Penner, 618 Süd 16. Straße, \$80 in Kleider verlor hat. Auch Hayden Bros. büßten durch Raubdiebe Waren im Werte von \$150 ein. Es wurde in keinem der genannten Fälle eine Verhaftung vorgenommen.

— Abonniert auf diese Zeitung.

Interessantes aus der Bundeshauptstadt

Die Stadt Washington geht in jeder Hinsicht einer großen Zukunft entgegen, das ist die Meinung aller.

Washington, 7. Dez. (Eigenbericht). — In unserer vorigen Nummer sprachen wir über die Aussichten, welche sich unserer Stadt für die Zukunft darbieten; wir versprachen am Schluß derselben, heute die Meinungen hervorragender Männer über diese Aussichten bekannt zu geben. Diefem Versprechen werden wir im nachstehenden gerecht.

Für unsere Distrikts-Kommissäre wollen wir den Präsidenten derselben, Louis Brownlow, sprechen lassen. Er sagt: „Washington wird nie wieder dieselbe kleine Stadt sein, die es vor dem 6. April 1917 war, im Gegenteil, es ist bestimmt, fortwährend zu wachsen an Bevölkerung, Reichtum, Schönheit und Würde als die Hauptstadt der größten Republik, die die leitende Stelle in den ersten Reihen der zivilisierten Nationen eingenommen hat.“

Die Mitglieder des Kabinetts sprechen alle in hoffnungsvollem Tone von der zukünftigen Größe Washingtons; ihre Ansicht kommt am klarsten in der Antwort des Kriegsministers Baker zum Ausdruck: „Der Krieg hat Washington viel mehr zur Hauptstadt der Nation gemacht, als es je vorher gewesen ist, und zwar besonders dadurch, daß er so viele hergebracht hat, die mitziehen wollten und die dabei mit der Angelegenheiten der Regierung befaßt geworden sind. Diese Wirkung wird sich auch in der Zukunft fühlbar machen, und viele Tausende, welche bisher sich keine Vorstellung von der Regierungsmaschinerie machen konnten, werden jetzt aus Erfahrung gewinnen und ebenso wird die nationale Hauptstadt einen Gewinn davon haben.“

Außer der großen Menge von Aufträgen von Senatoren und Mitgliedern des Hauses, die alle übereinstimmen und für Washington eine glänzende Zukunft voraussehen, seien nur zwei herausgegriffen, die von Senator Overman von North Carolina und die von Repräsentant Gillett von Massachusetts. Senator Overman schreibt:

„Ich bin außerordentlich stolz auf Washington als die Hauptstadt der Vereinigten Staaten und die schönste Stadt in der Welt. Natürlich bleibt noch eine riesige Arbeit zu tun, bis die Pläne ihrer Verschönerung vollständig durchgeführt sind. Ich hoffe, daß ich noch so lange leben werde, um den Tag zu sehen, an dem prächtige öffentliche Gebäude an der Südseite der Pennsylvania Avenue, vom Capitol bis zum Weißen Hause, stehen werden, umgeben von herrlichen Parkanlagen. Die jetzt dort stehenden Bauarbeiten sind alles andere denn beruhigend. Die Verhältnisse, die der Krieg geschaffen hat, die Millionen, die für Kriegszwecke ausgegeben sind, mögen vielleicht die Entwicklung Washingtons etwas verlangsamen, ich aber bin zu Gunsten einer Bewilligung von ein paar Millionen, um einen stetigen Fortschritt in der Entwicklung und Verschönerung zu gewährleisten.“

Die Freunde des Distriktes werden im Kongress dafür sorgen und sie werden hinter sich die Bevölkerung des Landes haben, die nie auf den Dollar sehen werden, der für die nationale Hauptstadt, auf die sie so stolz sind, ausgegeben wird. Die Bevölkerung Washingtons wird beständig zunehmen, und es liegt kein Grund vor, warum sie nicht bald die Sechsmillionen-Marke erreichen sollte. Natürlich werden viele der Streikarbeiter wieder nach Hause gehen, aber ich bin sicher, daß tausende sich in der Stadt verbleiben werden und nun ihr Heim aufschlagen werden. Washington ist das Mekka der besitzenden Klasse, und der Krieg hat viele hierher gebracht, die sich hübsche Häuser bauen werden, und diese wiederum werden zur Schönheit und Würde der Hauptstadt der größten Nation in der Welt beitragen.“

Repräsentant Gillett läßt sich folgendermaßen vernehmen: „Die Verheerung, die man neuerdings so oft hört, daß nach dem Kriege nichts so sein wird, wie es vor demselben war, daß meiner Meinung nach besonders auf die Stadt Washington. Zwar sind viele der Zugvögel des letzten Jahres nur vorübergehend hier und viele Witwen werden wieder abgeholt werden, aber die Regierungstätigkeit wird nie wieder so beschränkt sein wie vor dem Kriege, und folglich wird auch die Zahl der Regierungsbeamten viel größer sein. Dies involviert natürlich eine bedeutende permanente Zunahme in der Bevölkerung und im Geschäftsgeschehen der Stadt. Dazu kommt noch, daß für Preisse, sowohl in nationaler wie auch in internationaler Hinsicht, wunderbar geworden sind, und das wird natürlich seinen Einfluß auf das materielle Wachstum der Stadt ausüben.“

Amerika ist die größte finanzielle und politische Macht der Welt geworden. Seine Hauptstadt ist Jahre lang die Königin der Städte gewesen, und unter Stolz und unter Reichtum wird uns in der Zukunft gewiß dazu führen, daß wir diesen Vorrang aufrecht erhalten und prächtiger machen. Das internationale Interesse wird sich hierher konzentrieren, und es sollte mich überreichen, wenn kein Wachstum, sowohl an Größe als auch an Schönheit, in der nächsten Zukunft nicht ein schnelleres Tempo anschlagen würde, als zu irgend einer früheren Zeit seiner Geschichte.“

Daß auch das Geschäftleben einen bedeutenden Aufschwung nehmen wird, darin sind die führenden Geschäftsmänner einig. Kurz und treffend drückt sich der Präsident des Board of Trade, Walter A. Brown, aus: „Washington ist noch in seiner Kindheit, und das nächste Jahrzehnt wird die Hauptstadt beständig an Bevölkerung und Prosperität wachsen sehen.“

Zum Schluß geben wir die Antwort des Präsidenten der hiesigen Handelskammer, A. Reischold Sinclair: „Ich erwarte, daß nach dem Frieden und der Demobilisation Washington eine höhere Stelle einnehmen und einen größeren Einfluß auf die übrigen Städte des Landes ausüben wird. Daß es politisch größer dastehen wird, ist sicher. Es wird aber auch größer an Bevölkerung sein, denn der Regierungsdienst wird größer bestehen bleiben als bisher. Geschäft und Industrie werden wachsen, denn das ist das natürliche Resultat, das sich aus dem Kriege ergeben wird. Aus ihm haben wir in Washington viel gelernt. Die Bevölkerung Washingtons zeigte in den verschiedenen Tätigkeiten, die der Krieg hervorrief, ein vorzügliches Zusammenarbeiten, und die Erfahrungen und die Wirkung davon wird meiner Meinung nach nicht verloren gehen. Und dann weiter scheint der Tag nicht fern zu sein, wo wir sowohl im Kongress wie im Exekutivkollegium vertreten sein und somit im politischen Entschluß unseres Landes den rechten Platz einnehmen werden.“

Das Befinden des Herrn Andreeen. — Wie uns heute mitgeteilt wurde, ist in dem Befinden des Herrn Andreeen, der am Donnerstag von einem Auto überfahren und schwer verletzt wurde, eine Besserung zum Befinden eingetreten. Da ihn aber Verletzungen auftrat, wird außer seinen nächsten Verwandten niemand zu seinem Krankenlager zugelassen.

Streik Arbeiter für 25% Anstieg in Einnahmen der Grocer.

Die Grocers von Omaha erleiden durch den Streik eine Einbuße von 25% in ihren Einnahmen, wie behauptet wird. Die Preise sind nicht niedriger, und was auf Lager ist, wird wohl vor Weihnachten ausverkauft sein. Weihnachtsbäume sind in großer Anzahl vorhanden.

Wagenladung Proviant gestohlen.

Von einem Wagen, der an der Ecke der 13. und Reubenway Str. stand, ist eine ganze Wagenladung Proviant, wie Speck, Äpfel, Schinken, Wurst usw. gestohlen worden. Es war das Eigentum von Alphonse Stensfel; der Schaden beläuft sich auf etwa \$100.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.
Omaha, Neb., 7. Dez.
Rindvieh—Zufuhr, 400; Markt fest. Ausgewählte Prime Beves, 17.25—18.50.
Gute b. beste Beves 15.50—17.00
Gemischte bis gute 13.25—15.
Gemischte, 9.00—12.75.
Bestern Gras Beves, fest.
Gute bis beste Gras Beves, 15.00—17.00.
Mittelmäßige bis gute Beves, 12.00—15.00.
Gemischte bis mittelmäßige, 9.00—12.50.
Mexikanische Beves, 8.00—10.00
Kühe und Heifers, fest.
Gute b. beste Heifers, 9—12.50.
Gute bis beste Kühe, 8.50—11.00.
Mittelmäßige Kühe, 6.50—7.50.
Gemischte Kühe, 4.50—6.50.
Stoßes und Heifers, fest.
Prime Heifers, 12.50—15.00.
Gute bis ausgewählte Heifers, 10.00—12.00.
Gemischte bis gute, 8.50—9.50.
Gemischte, 5.50—6.50.
Gute bis beste Stoßes, 9.25—10.25.
Stoß Heifers, 6.00—7.25.
Stoß Kühe, 5.00—6.25.
Stoß Kühe, 6.50—9.50.
Voll Kühe, 6.50—9.50.
Voll und Stags, 7.00—10.00.
Schweine—Zufuhr 6,700 Markt fest. Durchschnittspreis, 17.20—17.40.
Schäfer Preis, 17.45.
Schafe—Zufuhr 2,400; Markt fest. Gute bis ausgewählte Lämmer, 14.75—15.00.
Mittelmäßige bis gute Lämmer,

Lungenentzündung leichter verhütet, wie kuriert

PE-RU-NA

Wird Ihre Widerstandskraft gegen die Krankheit vermehren

Sobald der Körper infolge von Ueberarbeit, Sorgen oder Krankheit geschwächt und die Widerstandskraft sehr gering ist, fallen Sie der Lungenentzündung leicht zum Opfer. Eine Entzündung oder Konzeption der Schleimhäute, falls dieses infolge von Husten, Erkältung, Katarrh, Grippe oder banaler Infektion entsteht, macht einen Angriff der Pneumonia - Geierne sehr gefährlich.

Vorsichtsmaßregeln, die Sie jetzt vornehmen, mögen Sie später vor schwerer Erkrankung schützen. Nur die Schleimhäute gesund zu erhalten und Husten, Erkältung, Katarrh und katarrhalische Zustände im Kopf, Hals, Magen, Eingeweiden oder anderen Organen zu verhindern, wird Dr. Hartmann's weltberühmtes Perma empfohlen.

Man sei nicht unvorsichtig und ziehe Nutzen aus den Erfahrungen der Frau P. S. Skinner, Box 261, Tobia, Nebraska. In einem von ihr im August 1918 geschriebenen Brief heißt es:

„Ich halte Perma stets im Hause gegen Husten, Erkältungen und Bronchitis. Im Winter waren es zwei Jahre, daß ich Perma nahm, und habe es heute stets zu Hause. Es ist großartig.“

Vor 45 Jahren begann Dr. Hartmann Perma zu verschreiben. Es ist kein neues, unerprobtes Experiment. Es fördert die Verdauung und sichert gutes, reiches Blut, das auf die Schleimhäute einen heilsamen Einfluß ausübt, das ganze System kräftigt und Ihre Widerstandskraft hebt. Perma ist eine gute Familienmedizin, besonders zur jetzigen Zeit.

Kaufen Sie Perma heute und Sie sind gegen Krankheit gesichert. In feiner oder flüssiger Form. Wird überall verkauft.

Eczema kuriert
RU-BON
Saxonia Medical Co.

Das Hoffmann Gebäude
Hoffmann Funeral Home

Drei 10c Brote für 25c
KUEENNE'S Bäckerei

Oeffentlicher Auktions-Verkauf
Freitag, den 20. Dezember 1918
beginnend um 10 Uhr morgens, das folgende Eigentum verkaufen:
Zwölf Pferde
107 Köpfe des Hereford Rindviehs
2000 Nussel Horn
57 Frühjahrs-Schweine, ein alter Eber
10 Duhend Rhode Island Red Hühner.
Farm-Maschinerie etc.
Freier Lunch zur Mittagsstunde.
Bedingungen wie gewöhnlich
HENRY WITT
Ratone Bros., Auktionäre.

Wichtig für Teetrinker
Tec ist sehr knapp und sehr teuer
Wir offerieren:
Gunpowder 70c 80c 90c \$1.00
Wolong 70c 80c 90c \$1.00
Ceylon 70c 80c 90c \$1.00
Sun dried Japan 70c 80c 90c \$1.00
Basket fired Japan 70c 80c 90c \$1.00
Wir sind gewillt, jede Order für zehn Pfund und mehr Jedem frachtfrei zu liefern. Selbst tausend Pfund - Orders sind willkommen.

Schlueter & Sons
5428 South Ashland Avenue, Chicago, Illinois

P. Melchior & Son!
Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität.
218 Howard Straße Omaha, Neb.

Melchior Leis & Son
Grundbesitz-Gändler und Verschönerungs-Agenten.
2215 16. Str., Omaha, Neb.

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in Eisen- und Blechwaren
Zinn, Eisenblech, Kupfer- und Zinn-Arbeit usw.
Tel. Dong. 3411. 610 13. Str.